

Soziale Stadt Giebel

Jahresbericht des Stadtteilmanagements

Die Stadtteilmanager Carolin Schork und Philip Klein haben im Ausschuss für Umwelt und Technik (UTA) über ihre Arbeit bei der „Sozialen Stadt Giebel“ berichtet und den dritten Jahresbericht vorgestellt. Wie schon im Bezirksbeirat Weilimdorf wurde ihre Arbeit auch im UTA positiv bewertet. Das große Engagement der Ehrenamtlichen in Giebel sowie die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten wurden gewürdigt. „Trotz der vielen Projekte leidet die Qualität nicht, sondern es wird auf einem sehr hohen Niveau gearbeitet“, so eine der Stimmen aus dem Gemeinderat.

Let's Putz-Aktion

In der Themengruppe 1 „Wohnen und Wohnumfeld“ gab es schon die dritte Let's Putz-Aktion für einen sauberen Giebel. Ein studentischer Wettbewerb unter dem Titel „Freiräume für mehr Lebensräume“ brachte Ideen zur Aufwertung des Wohnumfeldes.

In der Themengruppe 2 „Soziales kulturelles Miteinander“ wurden mit dem vorweihnachtlichen Markt und der Kulturnacht „Giebel leuchtet wieder“ zwei große Veranstaltungen teilweise von den Ehrenamtlichen selbst organisiert. Internationale Feste im Haus der Begegnung förderten die Verständigung der Kulturen. Die Themengruppe

3 „Kinder und Jugendliche“ hatte zahlreiche Aktionen rund um die Naturbeobachtungsstelle organisiert und sich mit einer Unterschriftensammlung erfolgreich für den Erhalt des Bücherbusses eingesetzt. Wünschenswert wäre, dass die Planungen für die Umgestaltung des Jugendhauses vorankommen.

Gut besucht

Die Themengruppe 4 „Lokale Ökonomie“ hatte im letzten Jahr erstmals zu einem Weinumtrunk eingeladen. Die Veranstaltung war so gut besucht, dass sie in diesem Jahr wiederholt wird. Die Eröffnung des Selbstlernzentrums des Sozialunternehmens „Neue Arbeit“ ist eine Bereicherung für den Stadtteil.

Neu kam das Themenfeld 5 „Gesundheit“ mit dem Schwerpunkt Gesundheitsförderung für ältere Menschen hinzu.

Dies ist nur ein Auszug der über 25 Projekte. Den ausführlichen Jahresbericht sowie alle Informationen über die Soziale Stadt Giebel finden sich im Internet unter www.stuttgart-giebel.de.

Wichtige Ziele für die Zukunft sind die Umgestaltung des Ernst-Reuter-Platzes und des Lurchweges sowie die Gründung eines Bürgervereins, um die Aufgaben mehr und mehr in die Hände der Bürgerinnen und Bürger zu legen.